

Impfungen von Hunden und Katzen- notwendig oder überflüssig

Es gibt in letzter Zeit einige Interessengruppen, die einzelne Impfungen, die Zeitabstände zwischen Wiederholungsimpfungen oder das Impfen generell kritisieren.

Unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse sind nachfolgend die wichtigsten Fragen und Antworten aus tierärztlicher Sicht zusammengefasst, um Ihnen als Tierhalter/Tierhalterin die Entscheidung für oder gegen eine Impfung zu erleichtern.

Warum sollte mein Tier geimpft werden?

Der Sinn einer Impfung besteht darin, eine Erkrankung zu verhindern oder dafür zu sorgen, dass sie deutlich milder verläuft. Viele Infektionskrankheiten, gegen die geimpft werden kann, können nicht behandelt werden und sind absolut tödlich. Die zugelassenen Impfstoffe haben wie alle in Deutschland zugelassenen Arzneimittel in aufwendigen Studien ihre Qualität, Wirksamkeit und Unbedenklichkeit bewiesen und werden ständig weiterentwickelt.

Die Impfung ist eine einfache und sichere Methode, mit der Sie ihr Tier vor Leiden schützen und Behandlungskosten sparen können.

Klassische Infektionskrankheiten sind dadurch zurückgedrängt worden, dass immer mehr Tiere regelmäßig geimpft werden. Die steigende Lebenserwartung unserer Haustiere ist auch ein Erfolg konsequenter Impfungen, neben dem zunehmenden Bewusstsein und finanziellen Möglichkeiten der Tierbesitzer, dem medizinischen Fortschritt und der zunehmenden Spezialisierung von Tierärzten. Viele oft tödlich verlaufende Krankheiten treten jedoch noch immer tagtäglich regional auf.

Weil viele Krankheiten seltener geworden sind, besteht eine gewisse „Impfmüdigkeit“. Ungeimpfte Tiere leben dabei praktisch auf Kosten der geimpften Tiere. Von der Gesamtheit einer Tierart, der Population müssen 70%-80% geimpft sein, damit sich die Infektionskrankheiten nicht zu einer Epidemie ausbreiten können. In einer gut durchgeimpften Population kann es für ein einzelnes Tier möglich sein, ohne Impfung gesund zu bleiben. Dies kann sich im Laufe der Zeit ändern, wenn die Immunität in der Population nachlässt. Wenn in zu großen Abständen oder gar nicht mehr geimpft wird, kann der Impfschutz der gesamten Tierpopulation zusammenbrechen. Das bedeutet, dass selten gewordene tödliche Krankheiten plötzlich wieder gehäuft auftreten. (z.B. in Finnland 1995: 5000 Todesfälle durch Staupeinfektion).

Vor welchen Krankheiten kann ich mein Tier mit einer Impfung schützen?

Hund:

1. Staupe (Erreger: Morbillivirus)
2. Hepatitis contagiosa canis (Erreger: canines Adenovirus)
3. Parvovirose (Erreger: canines Parvovirus)
4. Leptospirose (Erreger: Leptospira canicola und Leptospira icterohaemorrhagica)
5. Parainfluenza- einer der Erreger des Zwingerhustens (Erreger: canines Parainfluenzavirus)
6. Tollwut: (Erreger: Rhabdovirus)
7. Bordetella bronchiseptica- Einer der Erreger des Zwingerhustens
8. Borelliose (Erreger: Borrelia burgdorferi)

Katze:

1. Katzenseuche (Erreger: felines Parvovirus)
2. Calicivirus, Rhinotracheitisvirus= Katzenschnupfen (Erreger: Herpes- und Caliciviren)
3. Tollwut (Erreger: Rhabdovirus)
4. Chlamydien = Katzenpneumonitis (Erreger: Chlamydia psitacci)
5. FeLV = Leukose (Erreger: felines Leukosevirus)
6. FIP = feline infektiöse Peritonitis (durch FIP-Viren verursachte Bauchfellentzündung der Katze)

Wie sicher ist die Impfung?

Es existiert kein Impfstoff, mit dem immer ein 100% iger Schutz erzielt werden kann. Bei einwandfreier Impfung und Verwendung wirksamer Antigene lässt sich bei bis zu 95 % der Impflinge, bei ungünstigen Vorraussetzungen nur bei 65 % , ein voll tragfähiger Impfschutz erreichen.

Man spricht von Impfdurchbrüchen, wenn es trotz Impfung zu einer erregerspezifischen Erkrankung kommt. Die Ursachen hierfür sind vielfältig: falsche Lagerung des Impfstoffes, mangelnde Impffähigkeit des Tieres infolge Stresssituationen (schlechte Haltung, langer Transport) oder infolge eines geschwächten Immunsystems aufgrund einer anderen Erkrankung (= falscher Impfzeitpunkt), immunsuppressiver Behandlung, angeborener Immundefekte, Impfung während der Inkubationszeit, zu lange Impfintervalle (falscher Impfrhythmus), fehlende Boosterung (Grundimmunisierung).

Welche Nebenwirkungen gibt es bei Impfungen?

Impferkrankungen:

1. Im **Einzelfall** können Reaktionen (Schwellungen, Schmerzhaftigkeit) an der Injektionsstelle auftreten. Diese Reaktionen werden oft durch Adjuvatien (Adjuvans= Bestandteil eines Arzneimittels, der dessen Wirkung verstärkt) des Impfstoffes hervorgerufen. Sie verschwinden meist innerhalb von 24 h. Tritt eine solche Reaktion auf, sollte für

zukünftige Impfungen ein anderer Hersteller (Impfstoff mit anderen Adjuvantien) gewählt werden. Bei starker Schmerzhaftigkeit, sollte ein Tierarzt aufgesucht werden, um schmerzlindernde Medikamente zu verabreichen.

2. Es können subklinische Krankheiten bei Risikopatienten aktiviert werden. Daher muss Ihr Tier vor der Impfung untersucht werden.
Nur ein gesundes Tier darf geimpft werden.
3. Es können **allergische Reaktionen** (Anaphylaxie), Autoimmungeschehen, Blutbildveränderungen auftreten. Es handelt sich hierbei um **sehr seltene** Reaktionen.
4. Es können Aborte (Fehlgeburten) ausgelöst werden. **Trächtige Tiere werden daher nicht geimpft.**